

RS OGH 1984/11/13 5Ob64/84, 8Ob532/93, 10Ob504/96 (10Ob505/96), 8Ob261/98k

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 13.11.1984

Norm

MRG §5 Abs2

MRG §30 Abs2 Z13

Rechtssatz

Für die Unterlassung der vom Mieter übernommenen Standardanhebung gemäß § 5 Abs 2 ist keine gesetzliche Sanktion vorgesehen. Der Vermieter kann im Mietvertrag den Vertragsbruch des Mieters als Kündigungsgrund nach § 30 Abs 2 Z 13 MRG vorsehen.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 64/84

Entscheidungstext OGH 13.11.1984 5 Ob 64/84

Veröff: EvBl 1985/109 S 555 = MietSlg XXXVI/39

- 8 Ob 532/93

Entscheidungstext OGH 09.09.1993 8 Ob 532/93

Vgl auch; Beisatz: Hier: Zumietung einer Nachbarsubstandardwohnung zu einer bereits gemieteten Substandardwohnung. (T1)

- 10 Ob 504/96

Entscheidungstext OGH 06.02.1996 10 Ob 504/96

„Der Vermieter kann im Mietvertrag den Vertragsbruch des Mieters als Kündigungsgrund nach § 30 Abs 2 Z 13 MRG vorsehen. (T2) Beisatz: Da die Vereinbarung des Kündigungsgrundes im Mietvertrag zu erfolgen hat, betrifft dieser vereinbarte Kündigungsgrund jedoch nur die Wohnung, in deren Mietvertrag die Unterlassung der Zusammenlegungsverpflichtung als Kündigungsgrund nach § 30 Abs 2 Z 13 MRG vereinbart worden ist. (T3)

- 8 Ob 261/98k

Entscheidungstext OGH 15.04.1999 8 Ob 261/98k

nur T2; Beisatz: Für den Fall der Nichteinhaltung einer vom Mieter übernommenen Verpflichtung zur Standardanhebung von Kategorie C auf Kategorie A kann nicht wirksam die Vertragsauflösung vereinbart werden. (T4)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0069239

Dokumentnummer

JJR_19841113_OGH0002_0050OB00064_8400000_002

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at